

Was mich atmen lässt

Tobias Regner

Der Vorhang fällt und eine Welle aus Sound
drückt mich nieder. Hab' lang nicht mehr so gestaunt
und ich muss lachen. Ich muss lachen.
Nach Hause fahren im Schnee und es riecht nach Winter.
Ich weiß nicht wonach, doch nach was ganz Bestimmtem
und ich komme heim. Ich komme heim.

Was mich atmen lässt, bis ich nicht mehr kann,
als wär' ich bis hierher gerannt,
was mich atmen lässt und für immer bleibt,
ist dieser Augenblick mit dir, ist uns're Zeit.

Über den Wolken, im Sonnenaufgang.
Ich bin so irgendwo zur Ruhe gekommen
zwischen allem. Zwischen allem.
Hier oben scheint alles in einem anderen Licht,
hier find' ich den Mut und die Zuversicht,
dass ich's schaffen kann, ich's schaffen kann.

Was mich atmen lässt, bis ich nicht mehr kann,
als wär' ich bis hierher gerannt,
was mich atmen lässt und für immer bleibt,
ist dieser Augenblick mit dir, ist uns're Zeit.

Was mich atmen lässt, bis ich nicht mehr kann,
als wär' ich bis hierher gerannt,
was mich atmen lässt und für immer bleibt,
ist dieser Augenblick mit dir, ist uns're Zeit.

Was mich atmen lässt und für immer bleibt,
ist dieser Augenblick mit dir, ist uns're Zeit.
Was mich atmen lässt,
Was mich atmen lässt,
was mich atmen lässt,
ist dieser Augenblick mit dir.
Was mich atmen lässt.